



*Bevorzugtes Ziel der Jauner waren Schwarzwaldhöfe und ihre Milchhäusle. – „Beim Kirschenlesen im Kirnbachtal“, von Eduard Trautwein (1924). – Privatbesitz.*

zwei Betten abgezogen und verschachert. In St. Märgen hätten sie mit dem Sepple und dem Strickerle „6 Röcke“ gestohlen und die Beute geteilt. In Mönchweiler stahlen sie während des Gottesdiensts beim Bürgermeister einen Geldbeutel („dick wie zwei Fäuste“), wovon der Weiße Bettelbub ihm sechs große Taler und ein Goldstück gab. Das Geld habe er in Oppenau ausgegeben, das meiste aber versoffen: „Oh! Derlei Geld rutsche entsetzlich und halte nicht!“

Am Ende eines der Verhöre wurde der Inquisit „unmächtig“, kam nach Wasser ins Gesicht wieder zu sich, brachte aber kein Wort mehr hervor. Dies wurde ihm als „Bosheit“ ausgelegt, und der Oberamtmann kündigte an, dass er ihm am nächsten Tag „sein Band der Zunge mit Wiedenstumpen lösen lasse“. Obwohl diese bereit lagen, erklärte der Katzenschupp, dass er es nicht